



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

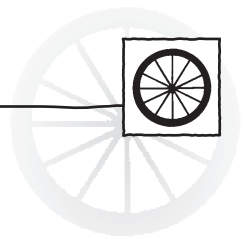
Auszug aus:

Buddhismus kompakt - Wichtige Grundzüge und Feste

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Buddhismus

Im 5. Jahrhundert v. Chr. entstand in Indien im südlichen Vorland des Himalaja-Gebirges der Buddhismus auf dem Boden des Hinduismus. Er breitete sich zunächst in Asien aus. Heute wird er von Menschen in aller Welt praktiziert. Es leben ungefähr 500 Millionen Anhänger des Buddhismus auf der Erde (Stand: 2011).

In unterschiedlichen Zeiten entwickelte der Buddhismus in verschiedenen Ländern ganz unterschiedliche Formen. Dabei führen viele „Fahrzeuge“ zum Ziel der Erleuchtung.

Der Ur-Buddhismus ist der **Hinayana**, das „kleine Fahrzeug“. Aus dem Hinayana-Buddhismus entwickelte sich der jüngere **Mahayana**-Buddhismus, das „große Fahrzeug“. Die Mahayana-Buddhisten glauben daran, dass es Menschen gibt, die wiedergeboren werden, um anderen Menschen bei der Erleuchtung zu helfen. Diese Menschen heißen **Bodhisattva**. Ein Bodhisattva ist bereits erlöst und könnte sofort ins **Nirwana** eingehen. Er hat aber so viel Mitgefühl für die Menschen, dass er zur Erde zurückkehrt und anderen auf ihrem Weg hilft. Aus dem Mahayana-Buddhismus gingen zwei weitere Richtungen hervor: **Vajrayana** und **Chan** bzw. **Zen**. Der Vajrayana, das „diamantene Fahrzeug“, ist vor allem die Glaubensrichtung der tibetischen Buddhisten.

Im 6. Jhd. n. Chr. entstand in China der Chan-Buddhismus. Chan ist das chinesische Wort für Meditation, in der japanischen Sprache wird aus Chan Zen. Im Chan- bzw. Zen-Buddhismus wird besonderen Wert auf meditative Übungen gelegt. Allen buddhistischen Glaubensrichtungen ist eins gemeinsam: Sie gehen zurück auf die Lehre ihres Gründers, ihres **Buddhas**. Buddha ist ein Vorbild für die Gläubigen und gibt ihnen Richtlinien für ihr Leben.

Buddha („der Erleuchtete“) wurde vor ungefähr 2500 Jahren als **Prinz Siddharta Gautama** im Gebiet des heutigen Nepal geboren. Sein Vater war ein reicher und mächtiger Fürst. Siddharta verließ sein Vaterhaus und damit sein Leben im Luxus. Er suchte Antworten auf die Fragen nach dem Leben und dem Leiden in der Welt. Er fand nach

einem langen und schwierigen Weg die **Erleuchtung**. Als Erleuchteter begann Buddha andere zu unterweisen. Er gilt somit als Religionsgründer. Mit dem Todesjahr des Buddhas Gautama 543 v. Chr. beginnt die Zeitrechnung der Buddhisten. Demnach befinden wir uns heute (2011) im buddhistischen Jahr 2554.

Im Buddhismus ist das Leben auf der Erde Leiden. Er schlägt Wege vor, um die Mühen der Welt zu überwinden und das Glück zu finden. Dabei basiert diese Religion nicht auf dem Glauben an einen Gott oder mehrere Götter. Wichtig ist vielmehr die Lehre ihres Buddhas (**Dharma**).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Buddhismus kompakt - Wichtige Grundzüge und Feste

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

